Ausgabe Dez. 2022

MIT EINANDER

STADTTEILZEITUNG ROSENHEIM NORD

Tolle Stimmung beim diesjährigen Adventsmarkt

Nach zwei Jahren Coranapause konnten die engagierten Ehrenamtlichen, Institutionen und Bewohner wieder einen Adventsmarkt im und um das Bürgerhaus Miteinander in der Lessingstraße veranstalten.
Bei idealem Wetter, allerbester Stimmung und Vorfreude wurde das vielfältige Angebot an den verschiedenen Ständen angenommen. Da gab es Adventsgestecke, selbstgebackene Plätzchen und Handarbeitsarbeiten, türkische Spezialitäten, Marone, Kerzengießen für Kinder und natürlich auch Punsch und Glühwein. Highlight war, wie schon vor drei Jahren, das Fotostudio. Hier konnte sich jeder in einem weihnachtlichen Hintergrund mit Tannenbaum und Rentier fotografieren lassen, und hat damit auch schon ein kleines Weihnachtsgeschenk parat.
Ein großer Dank geht auch dieses Jahr wieder an Stadtrat Georg Soyer der dem Stadtteil einen wunderschönen Weihnachtsbaum gespendet hat. Geschmückt wurde dieser mit Bastelarbeiten vom Kindergarten St Michael und vom Sozialraumteam Nord. Somit erstrahlt er für alle Bewohner in der Lessingstraße in der vorweihnachtlichen Zeit in vollem Glanze.

Karin Weiß

INHALT

2 30 Jahre Projekt Teestube
3 Karaoke im Bürgerhaus Miteinander
4 Vorbereitung für die Badesaison
5 Nachbartreff in der Lena Christ Straße
6 Endlich wieder Kirtahutschen
7 Neues aus der Mittelschule am Luitpoldpark
8 Repair-Café im Bürgerhaus – ein Rückblick
10 50 und 20 Jahre Apostelkirche
12 Die JUMP-Seite
13 Termine Stadtteilversammlung 2023
14 40 Jahre Kinderschutzbund mit Familienfest
15 Gewalt ist mehr, als Du denkst
16 Pfadfinder – ein Jugendverband in der Stadtteilkirche am Puls der Zeit
17 Soziale Dienste für Senioren
19 Der Seniorenbeirat
20 Miteinander füreinander im AWO Mehrgenerationenhaus
21 Küpferlinger Oktoberfest

30 Jahre Projekt Teestube

Bei sonnigem Wetter und mit zwei Jahren Verspätung, konnte Projektleiterin Waltraud Gelner mit ihren Gästen das 30-jährige Bestehen der „Teestube“ im Bürgerhaus Miteinander feiern. Bei Kaffee und einem Kuchenbuffet genossen alle die gemütliche Atmosphäre.

Steffi Krämer überreichte zum Dank an Waltraud Gelner einen Blumenstrauß für die immer großartig organisierten Zusammenkünfte in den 30 Jahren und wünschte auch weiterhin viele schöne gemeinsame Stunden in der Gruppe.

Waltraud Gelner

Der neue Bürgerbus ist da

Lange sehnlich erwartet, jetzt endlich eingetroffen: der nagelneue Bus für das Bürgerhaus „Miteinander“.
„5 Jahre lang steht uns damit ein schickes Fahrzeug zur Verfügung, das rein über Werbung finanziert werden konnte. Wir wünschen allen Nutzerinnen und Nutzern eine unfallfreie Zeit und viel Vergnügen mit dem Wagen bei den zahlreichen Ehrenamtsprojekten rund um das Bürgerhaus „Miteinander“, so Werner Pichlmeier, Leiter der Sozialen Stadt Rosenheim.

Werner Pichlmeier

Karaoke im Bürgerhaus Miteinander

Am Samstag, den 30. Juli 2022 fand im Bürgerhaus Miteinander eine Karaoke- und Tanzveranstaltung statt. Für den Service war die Teestube (Leitung Frau Waltraud Gelner) verantwortlich.
Die Technik wurde vom Golden Melody Showservice betreut. Durch den Abend führte Karsten Wach.

Das Bürgerhaus war gut gefüllt. Das Publikum hatte die Möglichkeit aus über 500 nationalen und internationalen Karaoke-Titeln zu wählen um ihr Können unter Beweis zu stellen. Nach jeder Karaoke Runde durfte dann auch wieder getanzt werden. Von Schlager, Oldies, Rock`n Roll war für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Einige Bewohner der Lessingstrasse staunten nicht schlecht als ihnen auf dem Vorplatz des Bürgerhauses eine Polonäse entgegenkam.
Die Stimmung hätte besser nicht sein können.

Mit dem Lied von Karl Moik „Servus, Pfüat Gott und Auf Wiedersehen“ endete eine schöne Veranstaltung. Mitarbeiter und Gäste freuen sich auf ein Wiedersehen im Bürgerhaus Miteinander.

Carsten Wach

Vorbereitung für die Badesaison

Kinder-Schwimmkurse in Rosenheim

Laut aktuellen Studien kann fast jedes zweite Kind in Bayern nicht richtig schwimmen. Die Pandemie hat die Situation noch verschärft. So war der Ansturm auf die Schwimmkurse überaus groß, dies erlebten auch die Schwimmvereine und Schwimmkurse in der Stadt Rosenheim.
Auch das Sozialraumteam Nord organisierte dieses Jahr zwei Schwimmkurse. Daran nahmen insgesamt 26 Kinder im Alter von 5–13 Jahren teil. So konnten neue Schwimmkenntnisse erlernt oder die bereits vorhandenen Fähigkeiten weiter ausgebaut werden.
Der erstes Schwimmkurs fand in den Pfingstferien vom 13.06.22–17.06.22 im Schwimmlehrbecken des SV Westerndorf statt. Belohnt wurden die Anstrengungen mit insgesamt sechs Frosch- und drei Seepferdchen-Abzeichen. Parallel zum Schwimmkurs für die Kinder gab es eine sonnige

Sitzgelegenheit mit Kaffee und Kekse für die wartenden Eltern. Diese nutzen die Gelegenheit, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Der zweite Schwimmkurs fand in der ersten Augustwoche vom 02.08.22 –05.08.22 statt. Trotz Hitzewelle vergnügten sich die Kinder nach dem Schwimmkurs am Abenteuerspielplatz und hatten jede Menge Spiel und Spaß. Am Freitag erhielten voller Stolz 8 Kinder ihr Seepferdchen Abzeichen und alle Kinder ihre Urkunde „#Ab ins Wasser mit Loti“.

An dieser Stelle danken wir dem großen ehrenamtlichen Engagement der jeweiligen Schwimmlehrerinnen (von der Wasserwacht Wasserburg Magarethe Lippert und Stephanie Oliveira Tente, der Kooperation des SV Westerndorfes und der engagierten Schwimmlehrerin Almut Schneider) sowie den Einrichtungen für ihre Unterstützung.

Daniela Tonn

Was braucht es für einen guten Schulstart?

Herbstlich und bunt zeigte sich der Schulanfang an den Grundschulen von Erlenau, Westerndorf - St. Peter und der Prinzregenten Schule. Den Start in den Schullalltag hat das Sozialraumteam Nord als Anlass genommen, um sich den neuen Schülern/innen und den Eltern wie auch den Lehrkräften vorzustellen, erste Fragen zu klären sowie eine gute Basis für eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit zu legen.

Ein großes Dankeschön geht an Moni und Roberto Schwab vom Lotto Geschäft in der Lessing-Straße für die Unterstützung bei der Beschaffung von Schulmaterialien, sowie der Süßwaren Firma Pit aus Stephanskirchen für ihrer großzügige Spende.

Thomas Lohse und Daniela Tonn

Nachbartreff in der Lena Christ Straße

Nachdem im Oktober der zweite Block der neugebauten Wohnungen der Lena Christ Straße bezogen wurde, lud das Sozialraumteam Nord die Bewohner und Bewohnerinnen zu einem Nachbarschaftstreff ein. Mit Köstlichkeiten vom Supermarkt Özan und strahlendem Sonnenschein besprachen über 50 Personen wie sie sich ihr Zusammenleben vorstellen. Themen wie Kinderbetreuung und fehlende Kindergartenplätze waren zudem dringende Gesprächspunkte. Gemeinsam überlegten die Nachbarn und Nachbarinnen, welche Möglichkeiten es für die vielen Kinder gibt, gemeinsam zu spielen. Mit Begeisterung wird der Fertigstellung der Spielmöglichkeiten im Innenhof entgegengefiebert. Allgemein besteht ein gemeinsames Interesse daran, eine gute Nachbarschaft aufzubauen, in der Kinder willkommen sind und zusammen Möglichkeiten zu schaffen sich zu treffen.

Julia Zollner, Maria Sperlich
Sozialraumteam Nord

Vorstellung Thomas Lohse

Mein Name ist Thomas Lohse, ich bin Deutsch/Japaner, bin 30 Jahre alt und bin im Fernen Osten in Tokio geboren. Ich freue mich sehr, hier auf diesem Wege als neuer Sozialpädagogischer Mitarbeiter des Sozialraumteam Nord mich vorstellen zu dürfen.

Während meiner Ausbildung zum Sozialarbeiter/Sozialpädagoge habe ich viele verschiedene Kulturen kennenlernen dürfen. Sei es die europäische, wie auch die Asiatische Kultur, die ich in mir trage, hoffe ich meine Erfahrungen mit ihnen teilen zu können. Ich bin sehr glücklich ein Teil dieses Teams zu sein.

Ich freue mich auf viele neue Begegnungen und neue kooperative Landschaften mit Bürgerinnen und Bürgern sowie auch mit Institutionen der Stadt Rosenheim.

Auf eine gute Zusammenarbeit!

Thomas Lohse

Vorstellung Valentin Pfaffinger

„Grüß Euch! Ich bin der Valentin Pfaffinger, studiere Soziale Arbeit und darf mein Praxissemester im Kinderschutzbund bis Ende Februar ableisten. Somit bin ich viel mit Maria Sperlich, Julia Zollner und co. unterwegs. Vielleicht haben wir so mal das Glück uns kennen zu lernen, ich freu mich auf euch.“

Valentin Pfaffinger

Anzeige

Neuer Vorstand Förderverein Prinzregentenschule

Der Förderverein der Prinzregentenschule in Rosenheim hat im ersten Halbjahr 2022 einen Vorstand gewählt. Vorstandsvorsitzender ist nun Matthias Baumann, seine Stellvertretung übernimmt Ela Ymeri.
Ingrid Jauernig, die Schatzmeisterin, hat sich für eine weitere Periode zur Verfügung gestellt.

Wie auch in den Vorjahren setzt sich der Förderverein der Prinzregentenschule für Schülerinnen und Schüler ein und unterstützt die Schule bei Beschaffungen, welche nicht durch Regierungsmittel gedeckt werden.
Auch in diesem Schuljahr können sich die Schülerinnen und Schüler wieder auf nette Überraschungen des Fördervereins freuen – alte Traditionen werden auch unter dem neuen Vorstand aufrechterhalten.
Bereits zum Schulbeginn konnte sich der Förderverein bei den neuen Eltern der Prinzregentenschule vorstellen und wünschte allen neuen Abc-Schützen einen gelungen Start in die erste Schulwoche.

Mattias Baumann

Endlich wieder Kirtahutschen

Eine Aktion des Fördervereins Prinzregentenschule e.V.

In den 2 Wochen vor den Herbstferien konnten die Kinder der OGTS gemeinsam mit ihren Betreuerinnen zum Kirtahutschen in den Gemeindesaal von St. Michael gehen.
Dort wurden Sie von einer großen Schaukel, auf der ca. 15 Kinder Platz haben empfangen und los ging der Spaß mit dem gemeinsamen Schaukeln. Als kleine Stärkung gab es zum Schluß ein Stück selbstgebackenen Kuchen für jedes Kind.
Eine Aktion, die auf alle Fälle viel Spaß gemacht hat und zum Wiederholen einlädt.

Renate Löwe

Anzeige

Mama oder Papa sein ist oft kein Kinderspiel.

Schreiereien, Tränen, Wutanfälle? Keine Sorge! Wir helfen und beraten rund um die Themen Kinder und Erziehung.

Anonym und kostenlos von allen Festnetz- und Mobiltelefonen aus erreichbar.

Das Elterntelefon hilft weiter:

Elterntelefon 0800 1110550 NummergegenKummer

Das Elterntelefon ist ein bundesweites Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. – Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund.

www.nummergegenkummer.de

Neues aus der Mittelschule am Luitpoldpark

Das neue Schuljahr ist gestartet und an der Mittelschule am Luitpoldpark gab es einige Änderungen.
Auch an unserer Schule wurde die Digitalisierung weiter vorangetrieben. Das Portal www.schulmanager-online.de ist nun fester Bestandteil der Kommunikation zwischen Eltern, Lehrern und Schülern. Es ergeben sich dadurch viele Vorteile auf Seiten der Erziehungsberechtigten. So können nun bequem von zu Hause aus Krankmeldungen getätigt werden, ohne dass man telefonisch jemanden an der Schule erreichen muss. Man ist dadurch zeitlich flexibler. Zudem sind alle Stunden- und Vertretungspläne der Kinder integriert. Eltern und Kinder sehen bereits im Vorfeld, ob es Änderungen im Ablauf gibt. Über die Nachrichtenfunktion kann sehr leicht mit den Lehrern kommuniziert werden. Auch Elternbriefe werden zunehmend mit dem SMO, wie er in Kurzform genannt wird, versandt.

Neu an unserer Schule dürfen wir die Schüler der vier 5. Klassen begrüßen. Zwei der Klassen werden im gebundenen Ganztag geführt. Für Schüler, die nicht an vier Tagen in der Woche betreut werden müssen, bieten wir auch weiterhin den offenen Ganztag an. Hier können die Erziehungsberechtigten entscheiden, ob sie das Betreuungsangebot 2, 3 oder 4 Tage in Anspruch nehmen möchten.
Zu den bestehenden beiden Deutschklassen in der Jahrgangsstufe 6, kamen zum Schuljahreswechsel zwei weitere Deutschklassen in den Jahrgangsstufen 8 und 9 hinzu. Diese wurden aus unserer Verbundschule Westerndorf St. Peter zu uns verlagert. Auch das Angebot der Brückenklassen ist in diesem Schuljahr bei uns angesiedelt. Mit diesen speziellen Einrichtungen ist es uns noch besser möglich, jungen Menschen beim Erlernen der deutschen Sprache behilflich zu sein.
Für das anstehende Schuljahr werden durch das Team der Mittelschule am Luitpoldpark wieder einige Projekte und Aktionen für die Schülerinnen und Schüler geplant und wir freuen uns auf die kommende Zeit.

Michael Holzner

Weltkindertag und ein neues Gesicht in der Mittelschule am Luitpoldpark

Anlässlich des Weltkindertages am 20.9. unter dem Motto „Gemeinsam für Kinderrechte“ nutzte das Team der Jugendsozialarbeit von Pro Arbeit Rosenheim e.V. die Gelegenheit, die neue Kollegin Frau Veronika Strasser vorzustellen. Sie stärkt das Team seit 01.09.22.
Die Kinder und Jugendlichen gestalteten gemeinsam mit Frau Strasser ein Plakat zum Thema „Was wünsche ich mir zum Weltkindertag“.
Sie wünschen sich: Keinen Rassismus, keine Kinderarbeit mehr, Frieden und kein Krieg, dass man seine Meinung immer sagen darf und vieles mehr.
Die Jugendsozialarbeit an der Mittelschule am Luitpoldpark mit drei Sozialpädagoginnen vom Verein Pro

Arbeit Rosenheim e.V. bietet in der Schule Beratung für die Schüler:innen an. Dies ist bei „JaS“ immer freiwillig und kostenlos. Auch Eltern und Lehrer:innen können sich an die Fachkräfte wenden, welche der Schweigepflicht unterliegen.
Neben der Einzelfallberatung gehört es zu den Aufgaben der Jugendsozialarbeiterinnen Gruppenangebote zu aktuellen Themen und zur Stärkung der Klassengemeinschaft anzubieten. Die JaS organisiert mit anderen sozialen Einrichtungen jugendrelevante Workshops in enger Absprache mit der Schule. Alle diese Unterstützungsangebote zum Thema Übergang Schule in den Beruf werden von den Schüler:innen besonders gerne wahrgenommen.
Das Team der Jugendsozialarbeit ist nun wieder komplett und freut sich nun auf ein spannendes Schuljahr!

Brigitte Schneider

Repair-Café im Bürgerhaus – ein Rückblick

Das Repair-Café Rosenheim im Bürgerhaus „Miteinander“ besteht nun seit sieben Jahren. Das Motto lautet seit der Auftaktveranstaltung am 8. Januar 2015 **„Wegwerfen? Denkste!“**
Es ist ein Anlass, wieder mal darüber nachzudenken, warum wir dieses Motto gewählt haben und warum das Repair-Café von der Bevölkerung so gut angenommen wird.
Defekte Gegenstände werden von ehrenamtlichen Kräften kostenlos repariert. Allerdings werden die Besucher angehalten bei der Reparatur eines defekten Gerätes, eines beschädigten Buches oder Kleidungsstücks und bei der Reparatur eines Fahrrades mitzuhelfen und bei der Findung des Fehlers den Reparateur zu unterstützen. Es ist somit eine gemeinschaftlich organisierte Hilfe zur Selbsthilfe.

Das Repair-Café ist kein gewerblicher Betrieb. Das Ziel ist es, Müll zu vermeiden, Ressourcen zu sparen, damit die Umwelt zu schonen, nachhaltige Lebensweisen in der Praxis zu erproben und letztlich den CO_2-Austoß zu verringern.
Getragen werden die Veranstaltungen von ehrenamtlich engagierten Helfern, die ihr Wissen und Können freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung stellen, weil sie Interesse an Technik, Selbermachen und Werken haben.

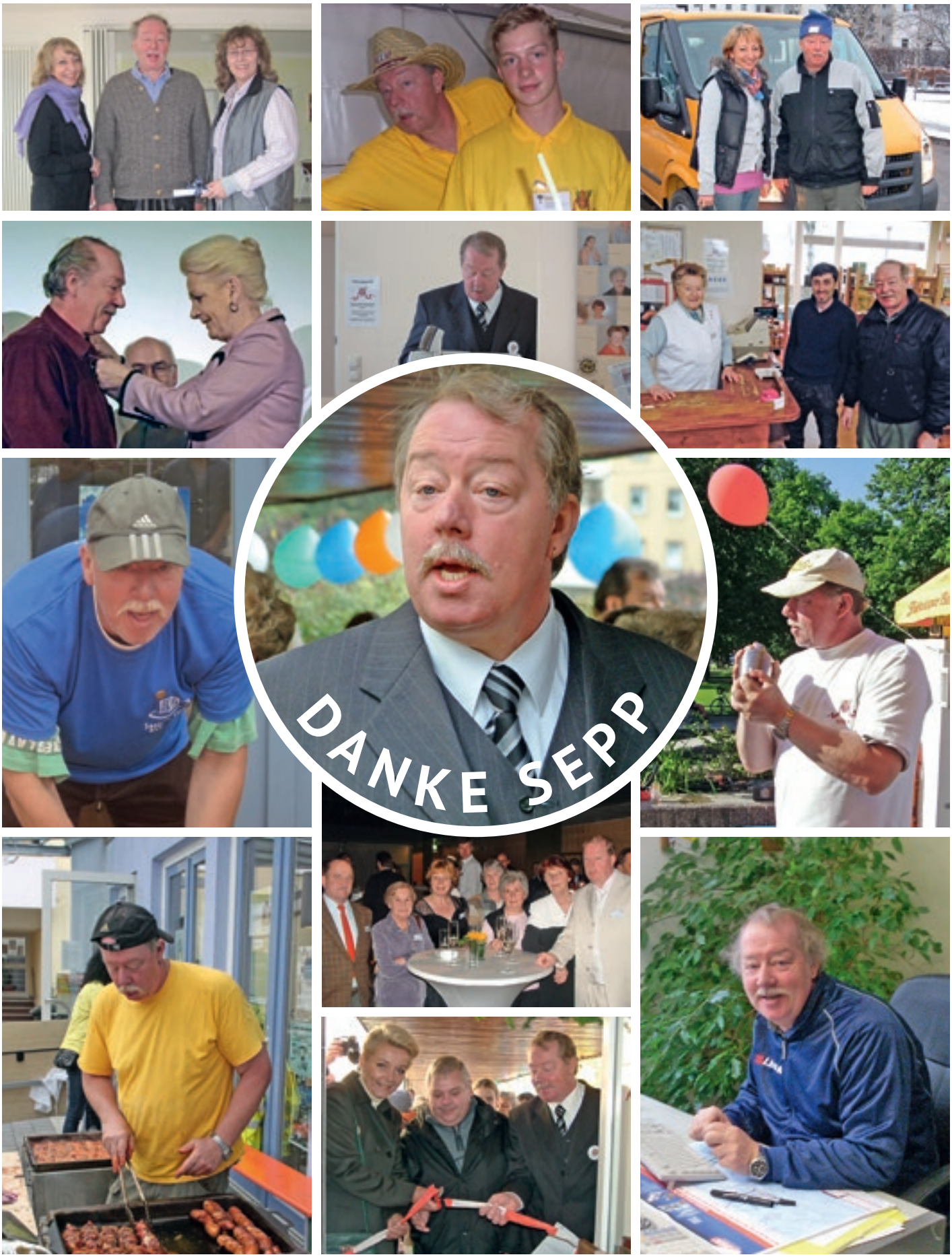
Durch die Reparaturen wird die Nutzungsdauer von Gebrauchsgütern verlängert, Interessierte und Tüftler können dort Erfahrungen austauschen und eine gute Zeit miteinander verbringen. Daher sind Kaffee und Kuchen ebenso wichtiger Bestandteil wie Schraubenzieher und Lötkolben.

Die Veranstaltungen stärken die nachbarschaftliche Kommunikation und gegenseitige Unterstützung und schaffen oftmals auch einen Dialog zwischen den Generationen, wo jeder seine Fähigkeiten einbringen, weitergeben und Neues lernen kann. Häufig gelingt es ja nicht immer die Gegenstände zu reparieren. Es gibt keine Garantie und keine Haftung – auch nicht für die Dauerhaftigkeit der Reparatur. Die Erfolgsquote liegt bei 53 bis 57 Prozent.

Das Veranstaltungsformat Repair-Café wurde erstmals 2009 von der niederländischen Publizistin Martine Postma ins Leben gerufen. Inzwischen gibt es in Deutschland das Netzwerk für Reparatur-Initiativen. Aktuell liegt die Anzahl der aktiven Initiativen bei über 1500, weitere befinden sich in der Gründungsphase (*www.reparatur-initiativen.de*).

„Wir tragen Verantwortung für die globale Erde“, betonte Prof. Dr. Wolfgang Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums, bei seinem Besuch 2016 vor Vertretern der Repair-Cafés aus Rosenheim und Thansau, die fast gleichzeitig die Idee eines Repair-Cafés in die Tat umgesetzt haben. Dr. Heckl, ein Tüftler seit Kindesbeinen, der eingeladen wurde, um sein Buch „Kultur der Reparatur“ vorzustellen, betrachtet die Reparatur als „göttliches Prinzip, ohne diese Fähigkeit ist Leben überhaupt nicht möglich“. Und ein Grundsatz ist für ihn besonders wichtig: Repair-Café macht auch Spaß!

Georg Schmidt


DANKE SEPP

50 und 20 Jahre Apostelkirche

Die evangelische Apostelkirche in der Lessingstraße ist vor 50 Jahren gebaut worden für die evangelischen Christinnen und Christen im Norden Rosenheims und der nördlich angrenzenden Dörfer von Langenpfunzen bis Hochstätt.
Am 12. Februar 1972 wurde die „alte“ Apostelkirche eingeweiht, am 9. Dez. 2002 der Anbau der neuen Apostelkirche. Gerade noch rechtzeitig in dem ganzen Post-oder-Prä-Pandemie-Fokus ist uns im Februar aufgefallen, dass es da was zu feiern gibt – nämlich genau genommen: 50 Jahre Gemeindehaus Apostelkirche, 30 Jahre Kindergarten an der Hailerstr., 20 Jahre Neubau der Apostelkirche.

An einem kühlen aber Gottseidank lange trockenen Samstag, am 24. September, haben wir gefeiert: Los ging es mit Kaffee und Kuchen und einem Kinderprogramm mit den Mitarbeiterinnen aus unserem Kindergarten an der Hailerstraße: Ruth von Trzebiatovsk, Doris Gasser und Susanne Bauer haben mit viel Vorbereitung und professionellem Engagement mit den Kindern fünf der Apostelfiguren frisch bemalt, die im Moment noch unseren Kirchengarten zieren und bald zu den anderen Figuren vorne an den Beeten an der Lessingstraße umziehen sollen.

Kaffee und Kuchen schmeckten gut – Stärkung vor dem Gottesdienst, zu dem der Regionalbischof von München und Oberbayern Christian Kopp predigte, der Oberbürgermeister der Stadt Rosenheim Andreas März uns besucht und herzliche gratuliert hat und Pastoralreferentin Adelheid Lappy die Grüße der katholischen Geschwister überbrachte – neben vielen anderen Gästen. Unter anderem ist auch Pfarrer Stephan Opitz an seine ehemalige Wirkungsstätte zum Feiern gekommen – während seiner „Ära“ wurde die neue Apostelkirche gebaut und eingeweiht.
Die Architekten des Neubaus, Thomas Krücke (in Abwesenheit) und Detlef Wallishauser wurden beklatscht für den außerordentlich gelungenen Kirchenbau, mit spiritueller Strahlkraft und einer hervorragenden Akustik für kleine Konzerte.
Zur Predigt hatte Regionalbischof Kopp das Wort: er hat sich überlegt, wie wohl die Namensfindung der Apostelkirche vor 50 Jahren abgelaufen sein mag, er mutmaßte ironisch, man habe sich womöglich die Frage gestellt: „Was haben wir denn noch nicht gehabt?“. Und so geht der Name unserer Apostelkirche nun al-

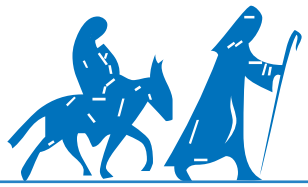
Evang.-Luth. Integrativer Kindergarten Apostelkirche
Christina Strohmeier - Leiterin
Hailerstr. 30
83024 Rosenheim
Tel: 08031 890804
Fax: 08031 892823
E-Mail: kiga.apostel.ro@elkb.de
www.kindergarten-apostelkirche.de

Willkommen im Kindergartenjahr 2022/23!

Geh deinen Weg
folge deinem Herzen
sei mutig
vertrau auf deine Stärken
glaub an dich
sei glücklich
greif nach den Sternen
tanze im Regen
genieße die kleinen Dinge
entdecke die Welt
gib niemals auf
tu was dich glücklich macht
hör nie auf zu träumen

Dieses Kindergartenjahr ist ein besonderes Jahr! Seit nunmehr 30 Jahren bereichern wir das Leben im Stadtteil Westerndorf St. Peter. Das feiern wir am Samstag, 13.05.2023 mit einem großen Fest!
Somit liegt ein schönes, aufregendes Jahr vor unseren Kindern, unseren Eltern und unserem Kindergartenteam.

Viele Grüße
aus dem Kindergarten Apostelkirche!



Fortsetzung von Seite 10

so auf das altgriechische apostolos XXX zurück, was man übersetzen kann mit „Sendbote Gottes“. Das Hinausgehen in die Welt und Weitererzählen der guten Botschaft ist der Auftrag, den Jesus seinen Freundinnen und Freunden gegeben hat. Und genauso ist das heute unser Auftrag: als die Botschafter*innen der guten Nachricht von Gott in die Welt zu gehen und davon zu erzählen und in Gottes Sinn zu leben.

Pfarrerin Claudia Huber

Heute zeigen wir euch, wie man die

Jugendlichen

Unbeschreiblichen

Muffin

Plätzchen

ganz einfach nachmachen kann! Sie eignen sich hervorragend zum Weitergeben, aber auch um sie selbst genießen zu können.

ZUTATEN:

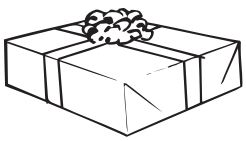
- 600gr Spaß
- 400gr Playstation
- 500ml Erfrischungsgetränk nach Wahl
- 1 Schokoriegel
- 700gr Karten- und Brettspiele
- 300gr Billardkugeln
- 2 Ping Pong Bälle
- 500ml Lachen, am besten klappt es mit dem von Herzen
- Muffinform

Mische zuerst Playstation, das Erfrischungsgetränk, Karten- und Brettspiele zusammen, bis sie eine glatte Masse ergeben. Schlage dann das Lachen und den Spaß mithilfe deiner VR-Controller gut auf und gebe sie ebenfalls in deine Schüssel. Den Schokoriegel brichst du in kleine Stücke und hebst ihn am Schluss zusammen mit den restlichen Zutaten unter deinen Teig. Fülle die Masse nun gleichmäßig in die Muffinförmchen ein. Danach gibst du die Muffins für 4 Stunden täglich (aber nur montags, dienstags, donnerstags & freitags, sonst werden sie nichts!) bei umweltschonenden 18 Grad Durchschnittstemperatur ins Jump. (Falls du nicht weißt, wo man eines finden kann, schau doch mal in der Prinzregentenstr. 73 vorbei)

Wenn die Muffins schön aufgebacken sind, kannst du sie wieder rausholen und danach noch mit allem verzieren, was du möchtest oder dahast. Ich leihe mir im Jump immer eine Mischung aus Fuß- und Basketbällen aus und gebe sie über die noch warmen Muffins.

Ganz viel Spaß beim Nachbacken und vielleicht bis bald im Jump!

Eure Back-Jumper.



HALLOWEEN

Ende Oktober fand im Bürgerhaus Miteinander eine Halloween-Aktion statt .
Rund 30 Kinder haben mit ihren Familien Kürbissuppe gegessen, Kürbisse geschnitzt und Tüten für den Halloweenabend gebastelt.
Vielen lieben Dank an Fr. Šarac-Jurković und Fr. Taleb für die wunderschöne Aktion und das nachbarschaftliche Engagement.
Die strahlenden Gesichter der Kinder und die tolle Stimmung sprachen für sich. Unterstützt wurde das Projekt über den Bürgerfond der Sozialen Stadt Rosenheim.

Denise Eppner

Auf St. Martins Spuren

Am Freitag den 28.Oktober haben die Kitas Christkönig, Sankt Michael und Arche Noah eine St. Martins Wanderung für alle Familien aus dem Stadtteil organisiert, da waren wir natürlich gern dabei. Auf dem Rundweg waren viele kleine Überraschungen wie Basteleien und Leckereien zu finden. Eine tolle Aktion! Wir freuen uns schon auf´s nächste Jahr.
Kath. KITA-Verbund Rosenheim Bücherei Christkönig Rosenheim

Denise Eppner

Termine Stadtteilversammlung für 2023

Die Stadtteilvertretungen finden um 18:00 Uhr, im Bürgerhaus „Miteinander“ in der Lessingstraße statt. Es sind ALLE Bewohner aus dem Rosenheimer Norden herzlich willkommen. Der Stadtteil lebt und entwickelt sich weiter, wenn von den Bewohnern Interesse für ein harmonisches Miteinander gegeben ist. Ich würde mich freuen, Sie bei einer der nächsten Stadtteilversammlungen begrüßen zu dürfen.

Karin Weiß

Mittwoch	25. Januar	18:00 Uhr
Donnerstag	23. März	18:00 Uhr
Mittwoch	24. Mai	18:00 Uhr
Donnerstag	27. Juli	18:00 Uhr
Mittwoch	27. September	18:00 Uhr
Donnerstag	30. November	18:00 Uhr

Kontaktstelle bürgerschaftliches Engagement

40 Jahre Kinderschutzbund mit Familienfest

Der Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Rosenheim konnte dieses Jahr ein ganz besonderes Jubiläum feiern: Er wurde vor 40 Jahren genau am 6. April 1982 gegründet. Aus diesem Anlass ließ sich der gemeinnützige Verein etwas Kinderfreundliches einfallen und tourte mit einem Spielmobil durch Stadt und Landkreis. Zum Weltkindertag am 20. September machte er in der Stadt Rosenheim Station, mit großem Erfolg: zahlreiche Kinder bastelten sich Ketten, spielten mit Pedalos oder einem großen roten Kreisel und vielem mehr. Die Eltern machten es sich in der Zwischenzeit in Liegestühlen bequem oder informierten sich über das breitgefächerte Angebot des Kinderschutzbundes. Mehr dazu unter *www.kinderschutzbund-rosenheim.de*.

Barbara Heuel

Stelle frei für Mamas und Papas!

Sie haben Kind/er im Alter von Geburt bis 14 Jahre und wohnen in der Stadt Rosenheim?

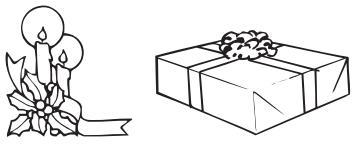
Interessante Tätigkeit als ELTERNTALK-Moderator:in frei!
In der Stadt Rosenheim
Mit Aufwandsentschädigung pro Talk
Mit Schulung zu den verschiedenen Themen
Werden Sie ein freudig erwartetes Mitglied unseres Teams

Interessiert?
Sie wollen noch mehr erfahren?
Dann melden Sie sich bitte bei Rita Voggenauer
unter Tel. 0151 280 481 06
per E-Mail: *r.voggenauer@kinderschutzbund-rosenheim.de*

ELTERNTALK

SCAN ME

Anzeige



„Gewalt ist mehr, als Du denkst“

Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Rosenheim

Zum Weltkindertag stellt der Kinderschutzbund dieses Motto in den Mittelpunkt. Denn: psychische Gewalt wird oftmals verharmlost oder gar nicht erst wahrgenommen. Der Kinderschutzbund möchte aufklären.

„Wer sein Kind tagelang ignoriert, es von seinen Freunden isoliert oder demütigt, der übt Gewalt aus. Vielen Menschen ist das nicht bewusst, aber: Das Recht auf gewaltfreie Erziehung erschöpft sich eben nicht im Verzicht auf körperliche Bestrafungen“, so Heinz Hilgers, Präsident des Kinderschutzbunds. „Gewalt schafft aber keine Einsicht bei Kindern, sondern demonstriert nur, wer der Stärkere ist“.

„Mit unseren vielfältigen Angeboten tragen wir als Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Rosenheim zu einem respektvollen Umgang zwischen Kindern und Erwachsenen bei: mit Vorträgen und Elternkursen Starke Eltern – Starke Kinder®, offenen Eltern-Kind-Gruppen, persönlicher und telefonischer Beratung, Elterntalk-Gesprächsrunden, Kinder- und Jugend- sowie Elterntelefon, um nur einige zu nennen. Gewaltfreiheit ist für uns vor allem eine Frage der eigenen Haltung dem Kind gegenüber: Respektiere ich seine Würde und seine Rechte? Dann kommt Gewalt, ob körperlich oder seelisch nicht in Frage“, sagt Marianne Guggenbichler, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes. Weitere Infos unter *www.kinderschutzbund-rosenheim.de*.

Barbara Heuel

Zuhören und Weiterhelfen

Coole Telefonberater:innen gesucht

„Seit einem Anruf bei euch ist mein Leben wieder ruhiger geworden und ich auch. Danke dafür!“ So wie dieser Jugendlichen hat die „Nummer gegen Kummer“ bereits zahlreichen Kindern, Jugendlichen und Eltern geholfen.
„Schon seit mehr als 30 Jahren erfahren wir am Kinder- und Jugendtelefon ungefiltert und direkt, was junge Menschen bewegt – und seit 2001 auch die Sorgen und Themen von Eltern,“ berichtet Dorothée Ortner, Koordinatorin der Beratungstelefone beim Kinderschutzbund Rosenheim.
„Unsere 30 geschulten Berater:innen arbeiten ehrenamtlich und sind für die Anrufenden da – anonym, vertraulich und kostenfrei. Für die Vielzahl der Anrufe, die bei uns eingehen, sind das allerdings viel zu wenige. Wir suchen deshalb neue Berater:innen am Kinder- und Jugend- sowie Elterntelefon und starten Anfang Februar 2023 eine neue Ausbildung.“

Interessierte können sich direkt bei Ortner unter Tel. 0170-3711775 oder *d.ortner@kinderschutzbund-rosenheim.de* melden. Weitere Informationen: *www.nummergegenkummer.de* und *www.kinderschutzbund-rosenheim.de*.

Barbara Heuel

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Kontaktstelle bürgerschaftliches Engagement. Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren.

Adresse:
Lessingstraße 77, 83024 Rosenheim
Tel. 08031-4009849
E-Mail: k.weiss@kinderschutzbund-rosenheim.de

Redaktion:
Karin Weiß, Daniela Tonn, Judith Wölfl

Layout und Satz:
Atelier Winkler
dieter.winkler@cablenet.de

Fotos:
privat

Druck:
Brunner-Druck
Großkarolinenfeld

Auflage: 3500

MITEINANDER erscheint zweimal im Jahr. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 30.07.2004

Pfadfinder – ein Jugendverband in der Stadtteilkirche am Puls der Zeit!

Wenn man das Wort „Pfadfinder“ hört, denken viele an junge Menschen, die immer und überall eine „gute Tat“ vollbringen und singend durch die Natur wandern. Oft ist das Image der Pfadfinder ein bisschen von einer Romantik geprägt, die es so gar nicht mehr zu geben scheint. Und dennoch glaube ich, dass die Pfadfinder gerade in dieser aktuellen kritischen Zeit eine Gruppe sind, die die damit verbundenen Sorgen im Blick hat. Wenn wir mal einen Blick in die Nachrichten dieser Tage werfen – Die Zeitungen und das Internet sind voll von zwei Themen:
Angst bereitet die Frage nach der Energie, nach dem fehlenden Gas und deshalb auch die Sorge, dass die Wohnungen kalt bleiben, oder vielleicht der Herd nicht mehr funktioniert.
Das andere Thema ist vielleicht noch tiefgreifender: Der Friede ist bedroht! – das, was in unserem Land lange Zeit so selbstverständlich war, scheint brüchig geworden zu sein.
Und dann stellt sich die Frage, wie wir unsere Jugend ermuntern sollen, trotzdem einigermaßen positiv durch das Leben zu gehen? Ich denke, genau an dieser Stelle kann es gut sein, bei jungen Leuten das Interesse an einer Pfadfindergruppe zu wecken: Warum? Die Pfadfinder sind ja von ihrem Grundgedanken her zunächst einmal eine Friedensbewegung:
Der Gründer der Pfadfinder war zwar ein englischer Kriegsheld, den die jungen Menschen sehr verehrten. Diese Popularität nahm er aber zum Anlass, Jugendlichen die Faszination des Lebens und Überlebens in der Natur zu vermitteln, dabei aber nicht den Fokus auf sein erlebtes Kriegsgeschehen, sondern auf das friedliche und freundschaftliche Miteinander zu legen. In den „Pfadfindergesetzen“ findet man Worte wie: Hilfsbereitschaft, Sparsamkeit, Höflichkeit, Freundschaft gegenüber allen Menschen, Verantwortung gegenüber allen Lebewesen und vieles mehr in dieser Richtung.
Auch das zweite Merkmal der Pfadfinder passt aktueller denn je in unsere Zeit: Kinder lernen spielerisch bereits in frühen Jahren, auch dann zurechtzukommen, wenn man mal nicht alle Bequemlichkeiten der Technik vorfindet. Als Beispiele seien genannt, sich ein Feuer zu machen, sich ohne Navi zu orientieren, oder auch, zu lernen wie reichhaltig unsere Natur immer noch mit Lebensmitteln gefüllt ist, die man gut nutzen kann. Pfadfinder können sicherlich keine Energiekrise und schon gar keinen Krieg verhindern. Sie können aber jungen Menschen ein positives Gefühl vermitteln, trotz aller Schwierigkeiten immer noch dankbar auf das zu blicken, was wir haben. Und so geschieht dies in vielerlei Hinsicht in unseren beiden Stämmen der Stadtteilkirche in St. Michael und St. Quirinus – ob in vielen Gruppenstunden in der freien Natur, in Zeltlagern, wie dem „Back to the Roots“ Lager, ganz ohne allen technischen „Schnick-Schnack“, oder der stimmungsvollen Waldweihnacht am Lagerfeuer mitten in der Natur – und dies alles ohne Stress und Alltagsdruck, sondern immer mit dem Blick auf die Schwächeren.
Viele Kinder und Jugendliche, die den Zusammenhalt bei dem „Pfadis“ genießen, bestätigen dass die Botschaften nicht nur die richtigen sind, sondern auch Freude in ihren Alltag bringen.
Wer jetzt vielleicht Lust auf das „Abenteuer Pfadfinder“ bekommen hat – einfach mal bei den Pfadfindern in St. Michael oder in Fürstätt, St. Quirinus melden.
St. Michael:
https://www.scouting-rosenheim.de/
ST: Quirinus Fürstätt:
https://pfadfinder-fuerstaett.de/

Markus Bundil. PGR St. Michael

Soziale Dienste für Senioren

Präventive Hausbesuche – Wir besuchen und beraten Sie zuhause!

Seit dem nunmehr vierjährigen Bestehen des Angebotes der Caritas „Hausbesuche für Senioren“ haben die beiden Mitarbeiterinnen Ramona Gehrlicher und Brigitte Plank fast 300 Seniorinnen und Senioren im Stadtgebiet Rosenheim zuhause ausführlich zur Verbesserung Ihrer Lebens-, Gesundheits- und Alltagssituation beraten und die entsprechende Unterstützung organisiert.
Durch eine enge Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten, Einrichtungen und Angeboten in Rosenheim, die speziell alten Menschen zur Verfügung stehen, konnte bisher jedem Hilfesuchenden ein Unterstützungsangebot oder Tipps zur Erleichterung des Lebensalltags vermittelt werden.
Wenn sich auch bei Ihnen Fragen oder Probleme bei der Bewältigung Ihrer momentanen Lebenssituation auftun, oder Sie sich einfach vorsorglich informieren wollen, vereinbaren Sie doch beim Caritas Zentrum Rosenheim unter der Telefon-Nr. 08031/203717 einen Termin für einen zeitnahen Hausbesuch. Natürlich ist auch eine rein telefonische Beratung möglich.
Das gleiche gilt natürlich auch für Angehörige oder für andere Menschen aus dem sozialen Umfeld von Seniorinnen und Senioren der Stadt Rosenheim.

R. Gehrlicher, Caritas Zentrum, Hausbesuche für Senioren

Wer kann zu uns kommen?

Das Alter kommt nicht von einem Tag auf den anderen. Wer sich damit beschäftigt und gründlich informiert, kann diesem Lebensabschnitt gelassener entgegen sehen.

Zugeschnitten auf Ihre Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse versuchen wir mit Ihnen gemeinsam Ihre Möglichkeiten für ein gesundes Älterwerden zu erfassen.
Wir unterstützen Sie dabei, solange wie möglich selbstbestimmt daheim zu leben.

Wir besprechen mit Ihnen, was Sie sich für Ihre Zukunft wünschen.

Gemeinsam überlegen wir, welche Änderungen Ihre Lebenssituation verbessern könnten.

Gerne besuchen wir Sie zu Hause. Sie finden uns auch vor Ort in Ihren Bürgerhäusern.

Wir beraten Sie zu allen Fragen des Älterwerdens, natürlich kostenfrei und unabhängig von Ihrer Herkunft und Ihrem Bekenntnis. Selbstverständlich behandeln wir alle Gesprächsinhalte vertraulich.

Wir stehen Ihnen zur Seite und helfen Ihnen weiter bei Fragen zu

- **Erleichterung des Alltags** wie hauswirtschaftliche Betreuung / Unterstützung / oder durch Hilfsmittel wie Seniorentelefon, Gehhilfen, Hausnotruf, Badewannensitz, Haltegriffe etc.
- **sozialen Kontakten**, Treffpunkten und Veranstaltungen, Ehrenamtlichem Engagement, kostengünstigen Freizeit- und Kulturangeboten
- **Vorsorgevollmacht**, Patientenverfügung, Behördenangelegenheiten, finanziellen Fragen, persönlichen Anliegen, Fragen zu Pflege und Pflegegrad

Anzeige

Anzeige

Der Seniorenbeirat

Ein Organ der Stadt Rosenheim das die Interessen und Sorgen der älteren Bürger vertritt.

Seit 1988 ernennt der Stadtrat alle sechs Jahre ältere Mitbürger, die von anderen Bürgern der Stadt vorgeschlagen werden, zu Mitgliedern des Seniorenbeirates. 22 Senioren beraten sich vierteljährlich über anstehende Probleme und Aktivitäten.
Als Ergebnis dieser Beratungen sind im Laufe der Jahre etliche Aktivitäten entstanden die (nicht nur) von den Senioren der Stadt bestens angenommen worden sind und noch immer gerne genutzt werden. So entstand während der Vorstandschaft von Horst Halser, der heute Mitglied des Stadtrates ist, auf Anregung des Seniorenbeirates der Mehrgenerationenpark in der Luitpold Anlage zwischen Prinzregenten- und Wittelsbacherstraße. Darauf folgte der kürzlich verstorbene Josef Kugler, unter dessen Vorsitz die Senioren-Messe im KuKo entstand, die inzwischen zweimal mit großem Erfolg durchgeführt wurde. Nur die Corona-Pandemie konnte dieses Erfolgsmodell stoppen. Für 2023 ist deren Fortsetzung aber bereits wieder in der Planung begriffen.

Seit über 10 Jahren erfolgen durch die Mitglieder des Seniorenbeirates die Geburtstags-Gratulation der Stadt für die 85-, 90- und 95-jährigen Mitbürger im Auftrag des Oberbürgermeisters. Dieser selber wäre, bei der Anzahl der Jubilare damit fraglos überfordert.

Unter der Telefonnummer 08031 3651081 können sich Senioren der Stadt auch Rat und Hilfe holen. Wo der Seniorenbeirat nicht selber aktiv werden kann, zeigt man den Ratsuchenden helfende Kontakte und Institutionen auf.
Jährlich einmal veranstaltet der Seniorenbeirat eine mehrtägige Ausflugsfahrt in die Partnerstadt Lazise, wo sozial schwache und behinderte ältere Bürger eine glückliche Auszeit von ihrem oftmals trüben Alltag genießen dürfen. Auch eine eintägige Ausflugsfahrt, welche in diesem Jahr in die “Eng“ am großen Ahornboden (Karwendel) führte, wird jedes Jahr unternommen. Diese touristischen Unternehmen werden von Rosenheimer Stiftungen und der Stadt getragen. Die durchführenden Beiräte sind selbstverständlich ehrenamtlich aktiv
Derzeit ist eine neue, zeitgemäße Satzung zur Beschlussfassung in den städtischen Gremien, die nach 40 Jahren diese den neuen Gegebenheiten anpasst.

Wo spezifische Aufgaben benötigt werden sind Ausschüsse und kleinere Gremien aktiv. So bereitet ein Arbeitskreis die kommende Seniorenmesse 2023 vor. Für die neue Satzung war eine gesonderte Gruppe aktiv. Ein Arbeitskreis Verkehr ist ebenfalls tätig und für “neue Wohnformen“ beteiligt sich der Beirat bei „Pro Senioren e.V.“ Hin und wieder ist der Seniorenbeirat mit den Beschlüssen des Stadtrates nicht einer Meinung. Erhebt aber immer im Interesse der älteren Mitbürger unbeirrt seine Stimme. Nicht selten sind bei Problemen und Aufgaben besonders „dicke Bretter“ zu bohren. Aber inzwischen ist der Seniorenbeirat für seine Hartnäckigkeit bekannt – und das will er bleiben.

Theo Auer

Anzeige

Miteinander füreinander im AWO Mehrgenerationenhaus

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Rosenheim, 20.10.22, um 11:30 Uhr
Es ist quirlig und abwechslungsreich in den Räumen im 2. Stock des AWO Mehrgenerationenhauses (=MGH).

Angelika K., ehrenamtliche Mitorganisatorin des MGH´s, bespricht sich im Gang mit Herrn G., wie sie gemeinsam die Fotos für die Bilderausstellung in den Räumen aufhängen wollen. Am Vormittag hatte die engagierte Ehrenamtliche bereits im Generationen-Café zusammen mit einem Herrn beim Alpha-Lerntreff besser schreiben und lesen geübt.

Währenddessen im Büro der Projektleitung, Tina Matousek, steht Herr W.-R. von der AWO Migrationsberatung und vereinbart mit ihr einen Termin zur Raumnutzung für das nächste Netzwerktreffen der Migrationsberatungen Rosenheims. Vorher hatte sich Tina M. mit Maya E., der Kursleiterin „Freies Tanzen“, über deren Kurs besprochen. Zwischendrin klingelte das Telefon und eine Anruferin hatte Fragen zu Lernangeboten für Jugendliche in Rosenheim und sie wurde weitervermittelt. Am Vortag trafen sich in den Räumen Kinder und Jugendliche zum kreativen Gestalten.
Der Alltag im Mehrgenerationenhaus ist vielfältig – im Mittelpunkt steht die Begegnung.

Was ist ein Mehrgenerationenhaus genau?
Am 1. Jan. 2021 startete das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Über einen Zeitraum von 8 Jahren werden rund 530 Mehrgenerationenhäuser bundesweit gefördert, die sich als Begegnungsorte in den Nachbarschaften für ein Miteinander und Füreinander der Generationen und damit für gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen. In enger Abstimmung mit ihren Kommunen und weiteren Partnern im Sozialraum entwickeln die Mehrgenerationenhäuser Angebote, die auf die Bedarfe der Menschen abgestimmt sind. So bieten sie beispielsweise Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf, machen Bürgerinnen und Bürger digital fit, bieten Beratungsleistungen und helfen, Einsamkeit zu überwinden und zu vermeiden. Teilhabe, die Möglichkeit zum Engagement sowie zum Mitgestalten werden dabei großgeschrieben.
Alle Menschen sind hier herzlich willkommen – Menschen jeden Alters und mit verschiedenen kulturellen und religiösen Hintergründen. Sie verbringen gemeinsam Zeit, lernen von- und miteinander, sind füreinander da und gestalten mit viel ehrenamtlichem Engagement „ihr“ Mehrgenerationenhaus. Wer sich sonst im Alltag nie begegnet wäre, trifft sich hier.

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Neben Angeboten für alle Generationen bieten die Mehrgenerationenhäuser auch zielgruppenspezifische Angebote wie Bildungs-, Unterstützungs-, Freizeit-, Beratungsangebote sowie Selbsthilfegruppen an. Das Knüpfen neuer Kontakte, Entlastung, Spaß, das Erlernen neuer Fähigkeiten oder der Wissenserwerb stehen dabei im Fokus.

Schauen auch Sie in unserem Haus vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Mehrgenerationenhaus
Tina Matousek (Projektleitung)
AWO Kreisverband Rosenheim e.V.
Ebersberger Str. 8, 83022 Rosenheim
Telefon: 08031 941373-21
Fax: 08031 941373-19
E-Mail: *mehrgenerationenhaus@awo-rosenheim.de*

Herbstfestbesuch

SeniorenWohnen Küpferling besuchte das Rosenheimer Herbstfest. Das beliebte und traditionsreiche Herbstfest in Rosenheim, auch gern die „Rosenheimer Wies'n" genannt, ist der heimliche Höhepunkt der Region, die 5. Jahreszeit.

Es war wieder ein besonderes Erlebnis nach zwei Jahren die Wies´n zu besuchen. Tägliche Rollstuhlausflüge mit Rundgang und Einkehrschwung ließen schöne Erinnerungen zwischen den Karusells (Geisterbahn und Riesenrad) wieder aufleben. Aber auch die traditionellen Buden u.a. mit dem Büchsenwerfen waren gefragt.

In den Biertempeln war der Duft von frisch gegrillten Hendl´n und die Blaskapelle lud zum Schunkeln und Mitklatschen ein.
Auch ein Shuttle-Bus für die noch mobilen Senioren wurde für die Festgaudi angeboten.
Der Wiesn-Besuch durch den Männerstammtisch durfte selbstverständlich zum Frühschoppen auch nicht fehlen. Mit allen Sinnen genießen und einfach a gmiadlicher Festbesuch war´s wieder.

Ralf Schwärz

Küpferlinger Oktoberfest

Nicht nur in München hieß es „O'zapft is". Die hauseigene Küpferlinger Wiesn ist mittlerweile schon Tradition. Bei Wiesnbier, Radler und Kracherl, deftigen knusprigen saftigen Hendl feierten die Bewohnerinnen und Bewohner mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre kleines aber feines Herbstfest.

Zünftig verlief es, denn auch die entsprechende musikalische Untermalung fehlte nicht. Die DorfbochMusi aus Kiefersfelden spielte exzellent auf. „Der ein oder andere trug sogar eine bayerische Tracht, so dass wir das vertraute Oktoberfest-Flair ganz hautnah in die Einrichtung holen konnten". Um das auch optisch zu untermauern, wurden die Räume dem Motto entsprechend mit u.a. weiß-blauer Deko geschmückt. So konnte man das Fest in der passenden Atmosphäre genießen.
Schee war´s.

Ralf Schwärz

Die Studierenden der einsemestrigen Fachschule Hauswirtschaft zeigten ihr Können beim Familienabend

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim

18 Studierende mit unterschiedlichsten Berufsabschlüssen lernen seit einem Jahr jeden Dienstagabend und Mittwoch die vielen Facetten der Hauswirtschaft kennen und schätzen. Jetzt war es Zeit, den Familienmitgliedern und Freund/innen das Gelernte zu präsentieren.
Seit einigen Wochen feilten die Studierenden mit ihren Lehrkräften an Rezepten für ein herbstlich-festliches Abendessen und an den Ideen für die passende Dekoration in der Aula und im Speisesaal. Zeit-, Organisations- und Besorgungspläne wurden geschrieben und alle Arbeiten verteilt.
Endlich war es dann so weit: Die Studierenden empfingen voller Freude ihre Gäste in der herbstlich dekorierten Aula sowie im festlich eingedeckten Speisesaal zu einem Dreigänge-Menü. Zwischen den einzelnen Speisen blieb genügend Zeit für Gespräche und gegenseitiges Vorstellen. Und während die einen in der Küche den nächsten Gang vorbereiteten, um ihn auf schön angerichteten Tellern servieren zu können, gaben andere Studierende ihren Gästen einen Einblick in das Schulleben. Dabei wurde wieder einmal deutlich, wie abwechslungsreich, kreativ und nah am Menschen die Hauswirtschaft ist.
Im Mai des kommenden Jahres werden die Studierenden den Studiengang abschließen und sind dann Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung. Viele von ihnen wollen im Anschluss daran weitermachen und den Berufsabschluss Hauswirtschafterin erlangen.

Weitere Informationen zum nächsten Schulbeginn 2023

Im Oktober 2023 beginnt ein neues Semester der einsemestrigen Fachschule Hauswirtschaft an der Landwirtschaftsschule Rosenheim.
Gerne beantworten wir Fragen zur Fachschule.

So erreichen sie uns:
Staatliche Landwirtschaftsschule Rosenheim, Abt. Hauswirtschaft
Prinzregentenstraße 39
83022 Rosenheim
Tel. 08031/3004-1000
oder *poststelle@aelf-ro.bayern.de*
Internet: *www.aelf-ro.bayern.de*
www.berufe.hauswirtschaft.bayern.de

Anzeige

GWG eG WASSERBURG gut und sicher wohnen

Mit rund 1.500 eigenen Wohnungen sind wir ein attraktiver und zuverlässiger Anbieter am Wohnungsmarkt – für unsere Mieter und Mitglieder ganz nach dem Motto **gut und sicher wohnen**.

Unsere Wohnungen befinden sich in Rosenheim, Neubeuern, Wasserburg a. Inn, Prien a. Chiemsee, Amerang, Ebersberg, Grafing b. München, Vaterstetten, Aschau a. Inn, Kraiburg a. Inn, Haag i. OB und Sankt Wolfgang.

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft eG | Brunhuberstr. 66 | 83512 Wasserburg a. Inn
Telefon: 0 80 71/91 95-0 | Telefax: 0 80 71/91 95-95 | E-Mail: info@gwg-eg.de | www.gwg-eg.de

Anzeige

15 43 Flötzinger BRÄU ROSENHEIM

Veranstaltungsangebote des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim

Netzwerk Junge Eltern / Familien und Generation 55plus

Die gesunde Ernährung zu fördern ist eine Kernaufgabe unseres Amtes. Wir sind Ansprechpartner für die beiden Netzwerke in Stadt und Landkreis Rosenheim. Das Netzwerk Junge Eltern/Familien unterstützt Eltern mit Kindern bis zu sechs Jahren auf Ihrem Weg zu einer ausgewogenen Ernährung und mehr Bewegung im Alltag. In unseren Veranstaltungen

zu Ernährung und Bewegung in der Schwangerschaft informieren wir werdende Eltern zu wichtigen Fragen hinsichtlich eines gesundheitsförderlichen Lebensstils in der Schwangerschaft.

Das Netzwerk Generation 55plus steht Menschen ab 55 Jahren bei der Umsetzung einer ausgewogenen Ernährung und mehr Bewegung im Alltag zur Seite.

Programm – neue Termine ab Januar 2023

Informationen zu unseren kostenlosen Veranstaltungsangeboten finden Sie unter:
Netzwerk Junge Eltern/Familien: *www.aelf-ro.bayern.de/ernaehrung/familie*
Netzwerk Generation 55plus: *www.aelf-ro.bayern.de/generation55plus*

Ansprechpartnerin:
Christiane Huebner AELF Rosenheim
Prinzregentenstraße 39,
83022 Rosenheim
Telefon: 08031 3004-1209
Fax: +49 8031 3004-1599
E-Mail: *poststelle@aelf-ro.bayern.de*

Anzeige

Bürgerhaus Miteinander

Ursula Miller
Verwaltung Bürgerhaus
Tel: 08031/23 78 78
Mail: miteinander@cablenet.de

KBE Rosenheim

Der Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Rosenheim

Karin Weiß
Kontaktstelle bürgerschaftliches Engagement
Tel: 08031/400 98 49
Mail : k.weiss@kinderschutzbund-rosenheim.de

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr wünschen die Kontaktstelle bürgerschaftliches Engagement und die Soziale Stadt Rosenheim.